

Thalia Treffpunkt
Aktuelles 4
Mai - Juni 2014

Hamburg, den 14.04.2014

Telefon 040.32 81 41 39
Fax 040.32 81 42 04

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sinti in Hamburg ist ein Schwerpunkt im Thalia Gaußstraße Anfang Mai. Neben der Thalia-Inszenierung **Spiel Zigeunistan**, einem Gespräch mit der Autorin Christiane Richers und Vertretern der Wilhelmsburger Sinti-Familie Weiss (beides Fr 9.5., ab 19 Uhr) ist das **Kako Weiss Ensemble** ins Thalia Gaußstraße eingeladen (Do 8.5., 20.30 Uhr). Der Saxophonist Kako Weiss aus der berühmten Musikerfamilie Weiss spielt mit seiner Band eine warme Mischung aus Sinti-Swing, amerikanischem Jazz und argentinischem Tango á la Piazzolla. Gefühlvolles Spiel trifft auf leidenschaftliche Rhythmen. Unbedingt empfehlenswert! Außerdem möchten wir Euch und Sie auf das Programm des Thalia Treffpunkt Festivals 2014 hinweisen:

Grenzgänger – Thalia Treffpunkt Festival 2014

Das Festival findet in diesem Jahr in zwei Teilen statt: Im Mai u n d Anfang Juni 2014 im Thalia in der Gaußstraße. Die 8 Produktionen des jungen Festivals – davon 7 Premieren in 15 Vorstellungen und 1 Konzert – orientieren sich auch an Stoffen und Stücken des Thalia Spielplans. Sie zeigen unterschiedlichste Möglichkeiten, wie Jugendliche, auch in Begegnung mit anderen Generationen, bekannte Muster aufbrechen und Neues (er)finden. Die Darstellungsweisen können unterschiedlicher nicht sein. Musik, Tanz und Choreographien, Theater und Performance, aber auch selbst verfasste Texte zeigen die vielfältigen Möglichkeiten, die sich junge Leute heute erobern.

12. – 16. Mai / 2. – 5. Juni 2014 Thalia Gaußstraße



In einem freien Land – Szenische Lesung

Entstanden in der Projektreihe ‚Gott und die Welt und ich‘, einem Gemeinschaftsprojekt des CJD Hamburg+Eutin und des Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters

Ich nehme mir das Leben, das ich brauch‘. Darin liegt meine Freiheit – aber: wie geht das? Wie sieht diese Freiheit aus, hier, in einer Großstadt wie Hamburg als Teil der globalisierten Welt? Wie sah Freiheit in meinem Heimatland aus? Wo wird mir jetzt meine Freiheit genommen und durch wen? Kurz: Was genau bedeutet eigentlich „Freiheit“?

Bei dem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanzierten Projekt kommen neu zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 28 Jahren unter anderem aus Afghanistan, Lateinamerika und verschiedenen afrikanischen Ländern zusammen und entwickeln gemeinsam ein Stück. Nachdem sie sich bei der letzten Produktion ‚Tor zur Welt‘ mit ihren Wegen nach und in Hamburg auseinandergesetzt haben, geht es nun darum, diese zu hinterfragen. Im Vordergrund stehen die eigenen Erlebnisse. Die jungen Leute haben den Mut, ihre Lebens-Geschichten erfahrbar und ihre Konflikte öffentlich zu machen. Dabei geht es nicht allein um das Abbilden von Erlebtem, sondern auch darum, dieses aus anderen Perspektiven zu untersuchen.

Von und mit Mahmood Afshari, Sulayman Bojang, Baran Budak, Margarita Brukhno, Califo Camara, Gale Embalo, Jhonn Gomez, Gerard Hounsou, Klaus von Lengerke, Michael Maier, Ana Stephanie Murray, Moheb Raheni, Cristhian Camilo Rojas Rios, Claudia dos Santos Anis und Zaytouna Tiamiou

Regie Altamasch Noor *Gesamtleitung* Kirsten Sass *Projektberatung* Herbert Enge

Mo 12. Mai 2014, 19 Uhr Thalia Gaußstraße

Bitte lächeln! Konzert der Eisenhans-Band. Neue Songs, neue Musik vom zweiten Album.

Sie sind Grenzgänger und Vermittler zwischen Welten. Von Anfang an war klar, dass die Songs im Vordergrund stehen. Solides Songwriting, anspruchsvolle Texte, wunderbare Akkordfolgen und eingängige Melodien sollten ihren Weg finden. Unabhängig davon, ob die Musiker behindert sind oder nicht. *Mit* Florian Blumenhagen (Schlagzeug), Dominic Dober (Djembe), Lukas Johannsen (Gesang), Philipp Mohr (Gesang), Vincent Bunk (Keyboard), Dennis Reinhardt (Keyboard), Benjamin Richter (Saxophon), Mirko Frank (E-Bass /A-Gitarre, Band-Leitung).

Mi 14. Mai 2014, 19 Uhr Thalia Gaußstraße Ballsaal

Eisenhans' Moby Dick 1 – 4 Eine Kooperation von Leben mit Behinderung Hamburg und Thalia Treffpunkt

Neben der Seefahrgeschichte vom Bezwingen des größten aller Meeresungeheuer, ist Moby Dick auch die Geschichte von der Jagd nach dem allumfassenden Glück, von der ewigen Suche nach dem wahren Sinn des Lebens und gleichzeitig der Angst, es zu finden. Der Wal und das Meer sind Sinnbild für die unendliche Kraft und Schönheit der Natur, aber auch für die Begrenztheit des Menschen. In Anlehnung an den Roman von Melville nähern sich die drei Eisenhans-Gruppen aus jeweils anderer Blickrichtung der Fülle des Stoffes und zeigen an dem gemeinsamen Abend, dass das große allumfassende Ganze nur in Teilen wahrnehmbar ist: Ein Aufbruch, eine Suche, ein Landgewinnungsprojekt.

Leitung Sophie Arlt, Dennis Dringelburg, Dorothee de Place, Christina Fritsch *Raum* Sonja Zander *Kostüme* Judith Förster *Musik* Mirko Frank *Projektberatung* Herbert Enge

Eisenhans' Moby Dick 1 + 2 Wal sichten + Wa(h)lmöglichkeiten

1 Wal sichten Endlich frei sein, Abenteuer erleben und reich werden, dem gefährlichsten aller Wale begegnen und eigene Stärke und Mut beweisen. Blut und Donner, das hört sich toll an und dazu wird reichlich Seemannsgarn gesponnen. Doch die Kraft der Natur erscheint immer gewaltiger und die Geschichten um Moby Dick werden immer phantastischer und unheimlicher. Längst ist alles bereit zum Anker lichten, aber wir haben kein Wind... Wollen wir uns wirklich so abrackern und ist es denn notwendig, diese Reise ins Ungewisse überhaupt noch zu machen?

Es spielen die Jugendlichen Paula Abel, Nilufar Arsin, Sean Ahrens, Marvin Böge, Can Gecir, Sina Fischer, Josefine Großkinsky, Florian Holz, Alexander Hopp, Julia Kupfer, Jessica Lanteri, Mila Zoé Meier, Dominik Nichtern, Magnus Noch, Lena Steinemann, Antonio Tödten, Philipp Versen, Timo Weymann, Natalie Wirbel und André Zimmer.

Leitung Christina Fritsch *Mitarbeit* *Kostüme* Sonja Zander *Assistenz* Maya Wrobel, Felix Schulz, Klaudia Schumann

2 Wa(h)lmöglichkeiten Wir begeben uns auf die Reise, die Suche und die Jagd nach diesem einen Moby Dick. Aber wer oder was ist mein persönlicher weißer Wal? Das große Glück, die Familie, Reichtum oder doch "nur" die eigene Wohnung und ein Kurzurlaub an der Ostsee? Habe ich die Freiheit meine Wünsche und Ziele selbst zu bestimmen? Wir begegnen Widerständen und fragen: Was hindert uns überhaupt daran, unser großes Ziel zu erreichen und kann ich wirklich alles erreichen, was ich will?

Es spielen Tobias Bartsch, Anja Claußen, Philipp Gaffke, Dagmar Harth, Benjamin Heinike, Christoph Juddat, Swantje Kähler, Patricia Kohrs, Tom-Kristian Krohn, Viktoria Plieth, Philip Riedel, Clemens Ropers, Marcel Ruppach, Philine Stauß, Lina Strothmann und Manon Wetzel.

Leitung Sophie Arlt, Dennis Dringelburg *Assistenz* Lisa Jacobs, Claudia Laackmann

Do 15. und Fr 16. Mai 2014, jeweils 18 Uhr Thalia Gaußstraße

Eisenhans' Moby Dick 3 + 4 Unter Ahab oder das Tagebuch des Matrosen I. + Epilog

3 Unter Ahab oder das Tagebuch des Matrosen I. (Es ist zum verrückt werden) Die See: Urflut (die Leben gibt) und Sintflut (die alles Leben vernichtet) zugleich. Wer versucht, sie zu beherrschen, kann nur verlieren (das Bein, den Verstand, das Leben...) Man herrscht nicht, man liefert sich ihr aus. Matrose Ishmael hat viel verloren. Er wiegt und schätzt und webt Neues aus dem, was ihm geblieben ist.

Es spielen Aylin Altinkaynak, Martina von Castel, Dominic Dober, Nora Fiedler, Maike Inselmann, Mina Jadali, Jan-Uwe Macketanz, Joana Orth, Manuel Ossenkopf, Datis Pourian, Dorothee Reumann, Canan Salman, Paul Kai Schröder, Daniel Tietjen, Lusala Vumbi-Loko, Marlene Winter und Christian Wismer.

Leitung Dorothee de Place *Assistenz* Sabina Angerer, Marlene Winter

Finanziell unterstützt durch die Kulturbehörde Hamburg.

4 Epilog Genau hier und jetzt laufen die Linien der drei Projekte zusammen. Drei sehr unterschiedliche Gruppen haben zum gleichen Stoff gearbeitet. Sie haben verschiedene Wege erkundet, Ziele verfolgt, Tiefen ausgelotet, Horizonte erweitert und sind an Grenzen gestoßen. Am Ende der Strapazen treffen wir uns nun wieder und sehen einander in die Augen. Alle Eisenhans-Darstellerinnen und Darsteller werden auf der Bühne sein. Das Walfangschiff ‚Pequod‘ ist gesunken. Moby Dick ist entkommen. Und wir?

Leitung Sophie Arlt, Dorothee de Place, Dennis Dringelburg, Christina Fritsch *Beratung* Herbert Enge

Do 15. und Fr 16. Mai 2014, jeweils 20 Uhr Thalia Gaußstraße

Dossier des Glücks

Ein Projekt in Kooperation von Hamburger Volkshochschule und Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters

Wir recherchieren, ob es einen objektivierbaren Kern des Glücks gibt: Ist Glück messbar? Kennen Sie einen glücklichen Menschen? Macht Glück immer glücklich? Macht ein Lottogewinn glücklich? Kann man Glück riechen? Sehen? Hören? Schmecken? Tasten? Ist das Glück aufregend? Erstrebenswert? Nachvollziehbar? Individuell? Das Dossier des Glücks erzählt von Menschen, die auf der Suche sind. Sie haben Erwartungen an ihr Leben, sie haben Vorstellungen vom Glücklichsein. Aber wenn es darum geht, das Glück vor ihrer Nase zu fassen, fehlt ihnen häufig der Mut. Wohin man schaut: Viel Unglück, verpasste Chancen, halbherzige Versuche und ungeliebtes Leben. Aber wir bleiben dran. Wir schauen genau hin. Irgendwie muss sich das Glück doch dingfest machen lassen. Oder?

Von und mit Karina Cartagenova, Julia Fischer, Ole Fritz, Maren Gustmann, Elva Kienzle, Frank Koppe, Sabine Krüger, Ralf Kuhleemann, Ingo Kümmel, Marion Mans, Hilga Maria Pees, Christina Schäfers, Katharina Schlegel

Leitung Katja Meier *Assistenz* Sandra Brangs

Mo 2. Juni 2014, 20 Uhr Thalia Gaußstraße Garage

Räubern Performatives Stück nach Friedrich Schiller „Die Räuber“

Thalia Treffpunkt Jugend-Performancegruppe ‚Reset‘

‚Räubern‘ zeigt die Auseinandersetzung mit Textfragmenten und Motiven aus dem Stück Schillers. Die Stück-Figuren versuchen einem Familiennetz zu entfliehen und die eigene Freiheit zu finden. Sie zeigen Szenen über das verlorene Zuhause auf der Suche nach Leben. Die 16 jungen Darstellerinnen und Darsteller haben in der Öffentlichkeit Passanten „gezwungen“, Schiller zu sprechen und sich mit den unterschiedlichsten Erziehungsratgebern von heute auseinandergesetzt. Sie stellen sich die Fragen: Und was hat das mit mir selbst zu tun? Wann fühle ich mich von anderen Menschen ungerecht behandelt? Wie hat sich meine Erziehung auf mich bislang ausgewirkt. Inwiefern werden wir in unserem Leben tatsächlich im Laufe unserer Lebensjahre und Erziehungsphasen funktionalisiert und für eine Gesellschaft genutzt, die uns zu Füßen liegen könnte? Was ist da passiert bei Karl, Karla, Franz, Franzi und Amalia? Mit Tanz, eigener Musik und einer fotografischen Filminstallation zeigt die Gruppe eine sehr eigene Bühnenversion, in dem die Stückmotive Eifersucht, Neid und Geschwisterzwist besondere Beachtung finden.

Es spielen Veronique Aleiferopoulos, Erik Aschert, Sina Brakopp, Fayssal Boukari, Marie Faust, Marie Franke, Kai Friebus, Fenja Hirsing, Josha Körber, Magdalena Lanman, Maximilian Mundt, Katharina Rausch, Rachel Rehberg, Kim Laura Rentel, Allessandro Scaccia und Johanna Sieg *Leitung und Regie* Alina Gregor *Dramaturgie* Maren Hoff *Projektberatung* Herbert Enge *Produktionshospitantz* Rosemery Schoenborn, Visnja Sretenovic *Hospitantz* Jelena Kleißler *Foto* Maximilian Mundt *Film* Jonny Müller-Goldenstedt *Film Öffentlichkeit* Fayssal Boukari, Marie Faust

Di 3. Juni 2014, 11 Uhr (Schülvorstellung) und 20 Uhr Thalia Gaußstraße

Kartenreservierung unter 040.32 81 41 39

Mi 2. / Do 3. Juli 2014 jeweils 20 Uhr Monsun Theater, Friedensallee 20, 22765 Hamburg

Karten unter 040.390 31 48

Freundschafthuckepack – Was plötzlich alles anders ist und nicht mehr sicher

Beste Freunde für immer! Für immer? Kann man etwas dagegen tun, wenn eine Freundschaft nicht mehr ist, wie sie einmal war? Kann man Unverzeihliches wieder gut machen? Vielleicht wird die Freundschaft gerettet durch eine weite Reise, weit weg von der Schule und den Eltern? Angelehnt an den Roman ‚Räuberhände‘ von Finn-Ole Heinrich und der Inszenierung im Thalia Gaußstraße beschreiten die Jugendlichen des Thalia Treffpunkt-Projektes gemeinsam die Anfänge und Grenzen von Freundschaften. Sie stellen sich selbst auf harte Proben und fangen auch die zerbrechlichsten Stimmungen in selbst entwickelten Szenen und Texten ein.

Es spielen Greta Marieke Dittmer, Iorana Fey, Carina Kopf, Caya Nickel, Katja Peter, Anneke Puttfarcken, Corinna Randau, Karla Tiemann und Leonie Wesselow *Leitung* Özlem Demirci *Assistenz* Jan Holtappels

Di 3. Juni 2014, 18 Uhr und Mi 4. Juni 2014, 11 Uhr Thalia Gaußstraße Garage

Monster-Revue Ein Stück über Angst und Gier, Verführung und Aufbegehren in autoritären Strukturen.

Eine Kooperation von Thalia Treffpunkt und Hamburger Volkshochschule

Eltern und Kinder können aufatmen: Die Autoritäten der Stadt haben es geschafft, Angst und Schrecken von den Straßen und aus den Kinderzimmern zu verbannen. Die 7 grausamen Kinderschreckfiguren sitzen in einem Hochsicherheitskäfig ein und sind ab sofort keine Bedrohung mehr für den Alltag. Alles scheint perfekt - doch es zeigt sich, dass der Mensch selbst nicht so perfekt ist, wie sein eigenes System und dass die schlimmsten Monster nicht unter dem Bett schlafen, sondern in deinem Kopf. Ein Stück über Angst und Gier, Verführung und Aufbegehren in autoritären Strukturen.

Es spielen Monika Arndt, Nadja Bandahl, Brigitte Goldmann, Elva Kienzle, Friedrich Cyrus, Conner Wittkuhn, Linda Stockfleth, Ivana Sokola, Ingrid Haase, Lydia Pryba, Antje Doutiné, Rita Schaper, Janina Nielebock, Bernhold Masseida, Matthias Jabs, Ina Herbrik, Jenny Johannsen, Hannah Beckmann, Veronika von Sternburg, Ulla Koeppen, Verena Bittner, Sereh Klüsener und Johannes Wulf *Regie und Text* Jan Phillip Meyer *Assistenz* Sabine Borchers, Susanne Guthoff *Polizeifotos* Andreas Schlieter *Kostümbereitung* Lani Tran-Duc

Do 5. Juni 2014, 18 und 20.30 Uhr Thalia Gaußstraße Garage

Kartenreservierungen, wenn nicht anders angegeben, unter 040.32 81 41 39 oder jungundmehr@thalia-theater.de

Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Enge